



Die Arbeitsgemeinschaft Mykologie Wernigerode 1986 - 1994



Autoren: Evelyne & Dieter Oemler (2002)
Ergänzungen: Thomas Schultz (2013)

Nach entsprechendem Aufruf in den beiden Tageszeitungen, Volksstimme am 26.3.1986 und in der LDZ, trafen sich am 26.4.1986 in den Räumen des Kulturbundes der DDR, Forckestrasse 25, 14 Interessenten um eine Fachgruppe Mykologie zu gründen. Als Fachgruppenleiter wurde der als Pilzberater tätige Thomas Schultz gewählt.

Die Mitglieder der FG trafen sich anfänglich im 14-tägigen, später im 4-wöchentlichen Rhythmus in den Räumen des Kulturbundes. Von den zeitweise auf 23 angewachsenen Mitgliedern blieb ein Kern von 17 erhalten, der Rest war ausgeschieden nachdem sie erkannt hatten, dass es in der AG nicht um das Sammeln von Speisepilzen ging. Aus dem gleichen Grund blieben auch viele Pilzberater der Arbeitsgemeinschaft fern. Selbst unter den Verbliebenen gab es noch einmal Streit, da einige nicht einsehen wollten, dass in den Fundlisten und Meldungen der lateinische Name Vorrang hat.

Zu den Aufgaben welche sich die AG von Anfang an stellte, gehörte die mykofloristische Erfassung im Landkreis Wernigerode. Vorerst wurde nach überregionalen Listen kartiert, welche analog dem Beschluss der Mykologenkonferenz 1960 in Prag, ausgewählte Großpilze enthielten. Natürlich wurden auch andere Funde registriert und gegebenenfalls in einem von Thomas Schultz verwalteten Fachgruppenherbar aufgenommen. Das Herbar mit 167 Exsikkaten wurde aus Platzmangel im Dezember 1988 dem Herbar Haussknecht in Jena übergeben, die Vereinskasse mit 83,50 Mark bereichert, welche die FG dafür erhielt.

Bereits früh gab es bemerkenswerte Funde, hier sollen nur 3 erwähnt werden.

Battaraea stevenii ; H. Gerlach (1986)

Hygrophorus marzuolus ; Ev Oemler (1989)

Sowerbyella densireticulata ; Th. Schultz (1989)

Für die Kartierungsarbeit problematisch war die Beschaffung des benötigten Kartenmaterials. Die DDR hatte sich aus dem internationalen Messtischblattsystem ausgegrenzt und Karten im Messtischblatt-Maßstab herausgegeben deren Grenzen und Nummern nicht mit dem internationalen System übereinstimmten. Durch das Entgegenkommen von Dr. Knappe als Leiter des Harzmuseums war es aber möglich einen Satz Original Messtischblätter aus dem Bestand des Museums zu leihen und auf dem, bereits im VEB Elektromotorenwerk vorhandenen, Kopierer zu vervielfältigen.

Ein Schwerpunkt bei der Kartierungsarbeit bildeten die im Kreis Wernigerode ausgewiesenen Naturschutzgebiete und unter ihnen besonders das NSG „H 25 Oberharz“. Dieses mit großen Teilen im Sperrgebiet liegende NSG wurde von Th. Schultz und dem Ehepaar Oemler erfasst. Dafür konnten über den Kulturbund Passierscheine beantragt werden welche für die Wald- und Feldflur des Kreises Wernigerode Gültigkeit hatten, allerdings die zweite Grenzsicherungszone, den 500 m Steifen in welchem u.a. der Brocken selbst und auch der Königsberg lagen, nicht einschlossen. Diese Gebiete konnten erst ab 1990 bearbeitet werden. Es gelang aber auch 1988 und 1989 Passierscheine für eine größere Zahl von Fachmykologen der DDR zu erhalten, (Dr. Benkert, Dr. Miersch, Dr. Dörfelt, u.a.) sodass in diesen Jahren Exkursionen in das Gebiet Brockenbett, Heinrichshöhe, Eckerloch durchgeführt werden konnten.

Auch mit der von Frau Ullrich geleiteten Fachgruppe in Haldensleben gab es gute Kontakte, die in gemeinsamen Exkursionen sowohl in Haldensleben wie auch in Wernigerode gipfelten. Ebenso wurden gemeinsame Besuche der Bezirks-Pilzausstellungen in Magdeburg und Halle organisiert.

In den Monaten Mai - November wurden von den Mitgliedern der Fachgruppe regelmäßig Exkursionen in Gebiete des Kreises durchgeführt, Funde gemeinsam bestimmt und Fundlisten erstellt, die in einer Kartei festgehalten wurden.

Für die Mitglieder und weitere Interessenten gab Th. Schultz ein Informationsblatt heraus, welches zuerst hektographiert, später über Kopierer erstellt wurde. Neben Terminen enthielt es Fundlisten und Beschreibungen besonderer Funde. Nach 5-jähriger Tätigkeit der AG enthielt die Liste der im Kreisgebiet Wernigerode erfassten Pilze bereits knapp 800 Arten.

Regelmäßig wurden von der Arbeitsgemeinschaft in den Räumen des Kulturbundes auch Ausstellungen durchgeführt, die aus der Bevölkerung regen Zuspruch fanden. An diesen Ausstellungen beteiligten sich auch die Pilzberater des Kreises, ansonsten waren die Kontakte zu den meisten Beratern sehr locker, da die Interessen doch zu weit auseinander gingen.

In den Kulturbundräumen fanden auch Fachvorträge von Fachmykologen zur Weiterbildung der Mitglieder statt, so u.a. am 24.6.89 ein Vortrag von Dr. Eder, Dessau über die Gattung *Russula* verbunden mit einer gemeinsamen Exkursion.

Mit den politischen Veränderungen 1990 veränderte sich auch die Arbeit der Fachgruppe. Zum einen erschlossen sich neue Möglichkeiten - zum anderen beendete Ende des Jahres 1990 der bisherige Träger, der Kulturbund, seine Tätigkeit. Nachdem Anfang 1990 der Bestand des Kulturbundes noch für sicher erklärt wurde häuften sich die Vorfälle, wo wir zu den turnusmäßigen Abenden vor verschlossenen Türen des Kulturbundhauses standen. Auch im privaten Bereich der Mitglieder machten sich die gesellschaftlichen Veränderungen bemerkbar. Es kam zu einem Mitgliederschwund durch Abwanderung in den Westen bzw. durch eine

veränderte Interessenlage welche sich durch die neuen Möglichkeiten ergab. Es verblieben noch 7 Mitglieder, die beschlossen, der neuen Situation Rechnung tragend, die Umwandlung der Fachgruppe in einen Verein. Alle Mitglieder waren sich aber einig, dass dieser Verein seine Aufgabe auch weiterhin in der Arbeit sieht und das „Vereinsleben“ erst in zweiter Linie eine Rolle spielen darf.

Auf dem Fachgruppenabend am 6.3.1990 wurde der Austritt aus dem Kulturbund beschlossen. Nachdem Thomas Schultz und Ev Oemler am 31.3. an der BFA Tagung in Halle teilgenommen hatten und sich dort auch über die voraussichtlich weiteren Entwicklungen auf dem Gebiet der mykologischen Organisationsformen informiert hatten, beschlossen die FG Mitglieder die Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Natur und Umwelt (GNU) sollte weiter bestehen, da diese einmal nahtlos in den BUND übergehen würde. Auch der Bezirksfachausschuss Mykologie (BFA) sollte weiter bestehen und sich der voraussichtlichen neuen Struktur entsprechend in den Landesfachausschuß wandeln. Eine Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM) wäre mit dem neuen Verein möglich.

Um auf die für eine Vereinsgründung benötigte Mindestzahl von 21 Mitgliedern zu kommen, wurden pro forma Ehefrauen und Bekannte in die Gruppe aufgenommen. Am 29.5.1990 wurde im Vereinsregister des Amtsgerichts Wernigerode die „Arbeitsgemeinschaft Mykologie Wernigerode e.V.“ (AMW) unter der Nr. 28 eingetragen. Die Treffen erfolgten jetzt in der Wohnung des Vorsitzenden Thomas Schultz im Walther-Grosse-Ring, da die Räume des früheren Kulturbundes nicht mehr zur Verfügung standen.

Neben dem bisher veröffentlichten Informationsblatt ergab sich jetzt auch die Möglichkeit in einer Periodika, „Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens“ herausgegeben von Prof. Dr. Hans Oelke, Peine, Ergebnisse der bisherigen Arbeit des Vereins zu veröffentlichen. In den Nummern 2/1990 und 3/1990 erschienen Beiträge zu den gefährdeten Großpilzarten im Landkreis Wernigerode und zur Mykoflora des NSG Ziegenberg H 63, bei Benzingerode/ Heimburg von Thomas Schultz sowie die bisherigen Funde aus dem NSG Oberharz und Elendstal H 25 , H 26 von Dieter Oemler. Die Klischierung der Fotos sponserte die Spielbank Bad Harzburg.

Es zeichnete sich sogar eine Erweiterung des Aufgabenbereiches in den Landkreis Goslar ab. Unterstützt durch den BUND und einem zu gründenden Mykologischen Verein sollte auch in diesem Gebiet eine mykologische Inventarisierung durchgeführt werden. Dieses Projekt scheiterte letztlich an der geringen Zahl von mykologisch-floristisch Interessierten aus dem Bereich Goslar.

Als 1991 vom 13.10. - 19.10. die Dreiländer-Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie in Braunschweig durchgeführt wurde, standen auch Exkursionen im Ostharz auf dem Programm (Schierke-Elendstal, Bodetal bei Treseburg und Ilsenburg-Ilsetal) welche die Mitglieder der AMW als Ortskundige begleiteten. Höhepunkt in der Arbeit des Vereins bildete eine von der AMW durchgeführte Tagung vom 17.9. - 20.9 1992 im Hotel Mühlental, an der neben ostdeutschen und westdeutschen Mykologen auch Gäste aus den Niederlanden und Schweden teilnahmen. Fachvorträge, Erfahrungsaustausch und zwei Exkursionen wurden durchgeführt.

Anfang 1992 hatten sich aber auch die Probleme verschärft welche durch eine veränderte Arbeitsplatzsituation des Leiters Th. Schultz und anderer Mitglieder entstanden waren, dazu kamen auch persönliche Differenzen innerhalb der Gruppe. Bei einer Zusammenkunft wollte Th. Schultz die Leitung abgeben, konnte aber überredet werden, bei einer breiteren Verteilung der Leitungsaufgaben auf die anderen Mitglieder, die Funktion weiter auszuüben.

Trotz dieser Veränderung der Leitungsstruktur kam aber Ende des Jahres das endgültige Aus. Bei dem Vereinsabend am 3.11.1992 beschließen die anwesenden Vereinsmitglieder Helmut Gerlach, Ortwin Giebel, Evelyne Oemler, Dieter Oemler,

Gisela Schult und Thomas Schultz die Auflösung des Vereins. Am 8.5.1993 trafen sich die Mitglieder nach Beendigung der Auflösungsformalitäten zum letzten Mal. In den Jahren 1994/95 wurde noch einmal der Versuch gemacht die Arbeit neu zu beleben, der aber nicht gelang. Von diesem Zeitpunkt an bestanden nur noch lose und sporadische Kontakte der ehemaligen Mitglieder der AMW. Als Einzelkämpfer waren auf mykofloristischen Gebiet Helmut Gerlach, Ev und Dieter Oemler, Gisela und Manfred Schult/Isenburg und Thomas Schultz weiterhin tätig.

Ausstellungen und Exkursionen der AMW

Pilzausstellungen: 1985 mit 75 Fundarten
 1987 mit 126 Fundarten
 1988 mit 73 Fundarten
 1989 mit 147 Fundarten
 1990 mit 139 Fundarten

Die Ausstellungen fanden in den Räumen des Kulturbundes in der Forckestr. 25 statt. Ausstellungen der Pilzberater des Kreises in den Jahren 1986 - 1989 durchgeführt, wurden von der AMW durch Frischfunde unterstützt. Diese Ausstellungen fanden in den Räumen des DFD Beratungszentrums (Demokratischer Frauenbund Deutschlands) in der Breiten Str. 67 statt.

Von der AMW wurden mehrmals im Jahr Exkursionen im Kreisgebiet, besonders in die NSGs durchgeführt:

1986	21.06.	Wernigerode, Wolfsholz
	04.08.	Elbingerode, Jasperode, Heimburg, Horst
	02.11.	Wernigerode, Salzberg, Armeleuteberg
1987	17. 05.	Blankenburg, Pfeifenkrug, Heers, Regenstein
	14. 06.	Wernigerode, Himmelpforte, Oberbecksberg
	17./19. 07.	Einladung der FG Haldensleben, dort Exkursionen
	26. 07.	Wernigerode, Gr. Birkenkopf, Kl. Birkenkopf
	16. 08.	Elbingerode, Jasperode, Hartenberg
	22.11.	Wernigerode, Braunekohlberg, Armeleuteberg
1988	29. 05.	Blankenburg, Pfeifenkrug, Osterholz, Derenburg
	24. 07.	Drei Annen Hohne, Zillierbachtalsperre, Elbingerode
	27. 08.	Schierke, Alte Bobbahn, Heinrichshöhe, Eckerloch – Schwarze Schluft. Mit Fachmykologen aus der DDR
	18. 09.	Wernigerode, Voßberg, Holzklauenberg, Horstberg
	26./27.11.	Blankenburg, Ziegenkopf
1989		
	27.05.	Wernigerode, LSG Charlottenlust
	24. 06.	Wernigerode, Maerkestieg, Stapenberg, Hillkopf, Holzklauenberg
	22. 07.	Darlingerode, Tännatal, Pisseke, Henrichstal, Sandtal
	26. 08.	Wernigerode, Kuhborn, Schwengskopf, Mönchsbusche Bielstein, Steinerne Renne, Hippelhang. Mit FG Mykologie Haldensleben
	16. 09.	Schierke, Alte Bobbahn, Brockenbett, Heinrichshöhe, Eckerloch. Mit Fachmykologen aus der DDR.
	14.10.	Benzingerode, Struwenberg, Ziegenberg

- 1990 30. 06. Treseburg, Bodetal, Kästental, Dammbachtal
25. 08. Stiege, NSG Albrechtshaus
06.10. Hasselfelde, NSG Radeweg
10.11. Timmenrode, NSG Teufelsmauer
17.11. Derenburg, Osterholz
18.11. Blankenburg, Heers, Regenstein
- 1991 16. 03. Treseburg, Bodetal, Kästental
01.06. Osterwieck, Schauener Holz
18.10. Teilnahme an Exkursionen der in Helmstedt stattfindenden
Drei-Länder-Tagung. Exkursionen ins Bodetal, Elendstal,
Ilsetal
- 1992 30.05. Rübeland, Blauer See
27.06., Wernigerode, Ziegenberg, Spitzer Berg, Zehnberg
25.07. Wernigerode, Kaltes Tal
22.08. Blankenburg, Birkentalmühle, Klostergrund, Goldbach,
Papenberg
14.09. Treseburg, Kästental
17./20.09. Elbingerode, Forstort Heiligenstock , Schierke, Stern, Spinne,
Jacobsbruch
Mit Fachmykologen aus Holland , Schweden, den alten und
den neuen Bundesländern.
- 1994 28.05. Rübeland, Bielstein
22.10. Ilsenburg, Suental, Tuchfelstal, Wienberg
19.11. Timmenrode, NSG Teufelsmauer
- 1995 09/10.09. Treffen mit Mykologen aus den alten und neuen
Bundesländern in der ehem. Ilsenburger Skihütte im
Brockenbett. Exkursionen zur Heinrichhöhe, Renneckenberg
und Brockenbett.

Mitglieder der Fachgruppe - AMW

Friedrich	Rolf	Wernigerode		
Gerlach	Helmut	Wernigerode	Pilzberater	
Giebel	Ortwin	Blankenburg		
Hagedorn	Karl-Heinz	Wernigerode		
Hammelsbeck	Udo	Darlingerode		
Hoffmeister	Bärbel	Hasselfelde		
Klotzky	Anneliese	Halberstadt		
Müller	Rüdiger	Elbingerode		
Oemler	Evelyne	Wernigerode		
Oemler	Hermann Dieter	Wernigerode		
Schult	Gisela	Ilsenburg	Pilzberater	
Schult	Manfred	Drübeck	Pilzberater	
Schultz	Thomas	Wernigerode	Pilzberater	Leiter der AG
Schulze	Karl	Wernigerode		
Stein	Horst	Blankenburg		
Stein	Renate	Blankenburg		
Vogel	Klaus Dieter	Wernigerode		

Teilnehmer an der internationalen Tagung vom 17. und 20. September 1992 in Wernigerode

Herr Benjaminsen	Eindhoven/NL
Herr Boyle	Braunschweig
Frau Broekema	Son/NL
Frau Bulthuis	Eindhoven/NL
Frau Figdor	/NL
Herr Hena	Geildorf
Herr Hütter	Schwalbach
Herr Jansen	Eindhoven/NL
Frau Jansen	Eindhoven/NL
Herr Jeppson	Trollhättan/S
Herr Johe	Geildorf
Herr Krieglsteiner	Durlangen
Herr Quenstedt	Helmstedt
Frau Rauschert	Halle
Herr Strödel	Eislingen